



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

13. Von nutzbarkeit deß würcklichen lebens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

leyhe vnser allergütigster Vatter vnd  
 H. Erz / Gott Vatter / Gott Sohn / Gott  
 heiliger Geist / ein einiger wahrer vnd  
 lebendiger Gott / der da lebt vnd regiert  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

### Das 13. Capitel.

## Von Nutzbarkeit des würck- lichen Lebens.

**S**el. Alle diese Tugendē seynd  
 in der Warheit sehr schön. O  
 mein Jesu / wann wirst du mir  
 aber dieselben geben? O du heiliger En-  
 gel / bitte den H. Erz für mich / daß er mir  
 solche gnädiglich verleyhen wölle.

Engel. Wann du mit diesen Tugendē  
 den recht wirst begabt seyn / so wirst du  
 zum würcklichen Leben recht vnd wol  
 geziert / vnd darinnen sehr wachsen vnd  
 zunehmen / wirst auch also der betrach-  
 tung auff das allerfüglichst können ab-  
 warten / vnd auff den Berg steigen / all-  
 da du diese allerschöneste Statt / darinn

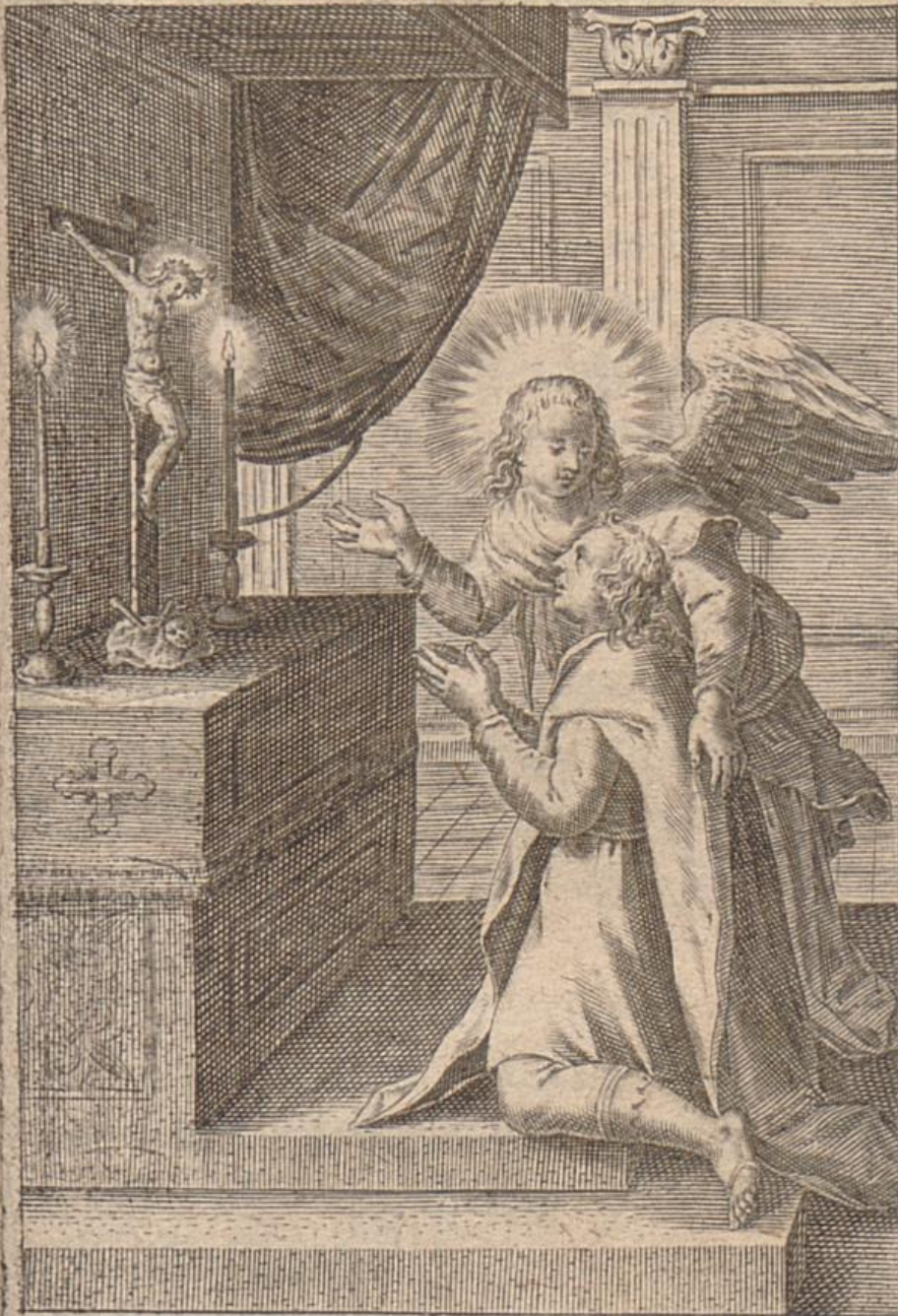
nen dein Bräutigam wohnet / mit allem  
lust vnd ergötzlichkeit beschauest / in wela-  
cher du ihne nachmaln in eigener Person  
anreden / vnd die Liebligheit seiner ges-  
heimen Wohnung wirst verkosten vnd  
erfahren können.

Seel. Seynd dann noch mehr Les-  
ben dann dieses / wird ich dann / nach dem  
ich mich / deiner Lehr nach / in Tugenz-  
den gehalten / zu meinem Bräutigam  
noch nie gelangen?

Engel. Du solt wissen / daß noch  
mehr Leben seynd. Das erste ist das  
würcklich Leben / in welchem ich dich  
bisher vnderweisen habe: Die Weißas-  
ber sich darinnen zuwen / findest du in  
dem Seelenspiegel vnd Gebettgärtlein.

Das beschawlich Lebē aber ist zwey-  
erley: Das vnderste / vnd das höchste /  
das vnderste erlangt man in vollkomē-  
heit der Seelenkräften / Das höchste as-  
ber in Hochheit der Vollkommenheit /  
welche das ganze Wesen der Seelen  
einnimpt vnd besitzt. Ja es ist wol das  
beschaw

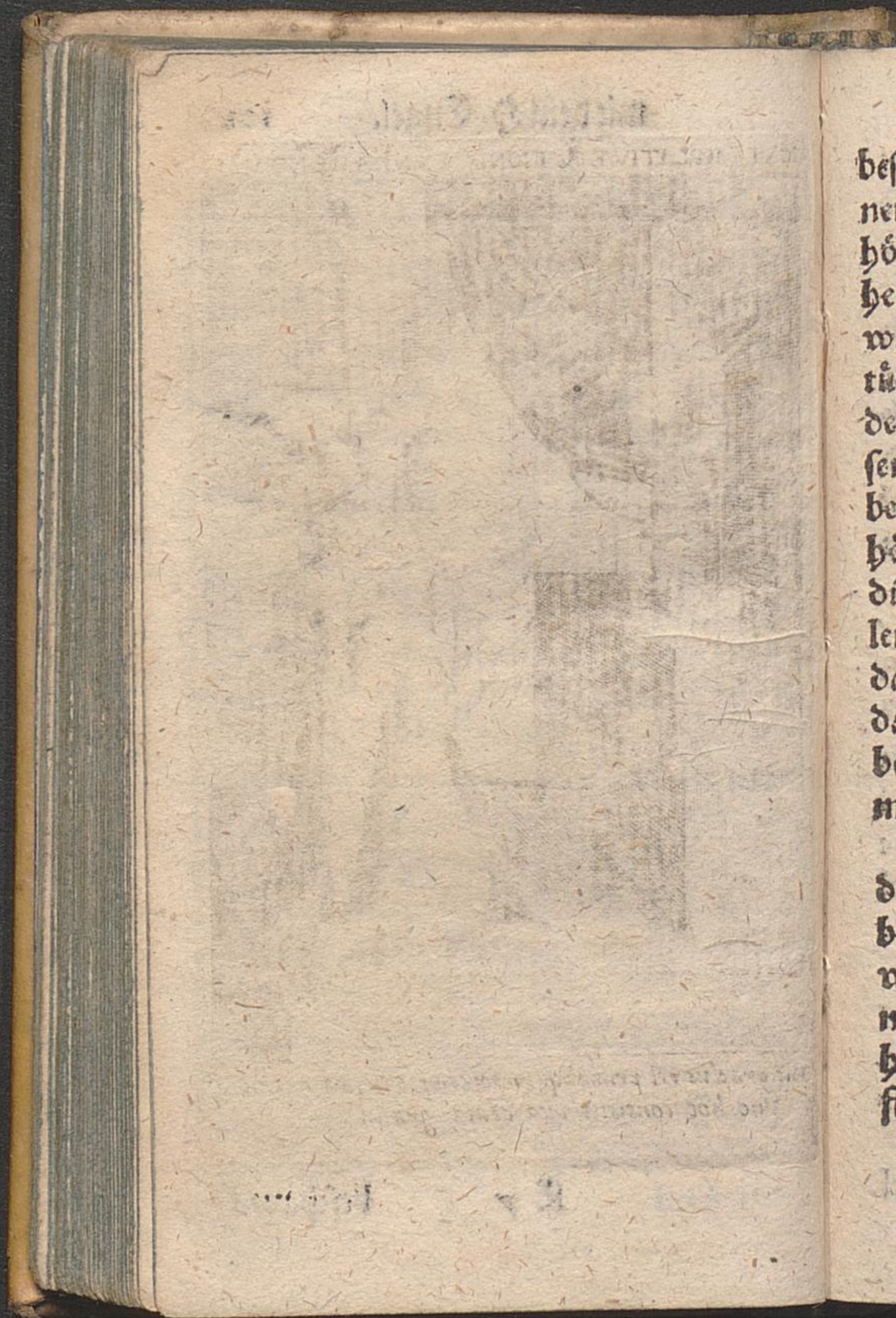
CONTEMPLATIVE ACTIONIS FVNDAMENTVM.



Hic gradus est primus quem contempleris, ad astra,  
Vno hoc consistit vita beata gradu.

✠

beschaw



bes  
ne  
hö  
he  
w  
tū  
de  
sen  
be  
hö  
di  
le  
da  
da  
b  
n  
s  
b  
v  
n  
b  
f

mit dem H: Engel.

103

beschawliche Leben auch dreyerley: Als  
nemblich / das tieffeste / das mitle vnnnd  
höchste / das tieffest oder vndereste berus  
het in der vollkommenheit der vnder  
würfflichen Kräfte / so auß den nas  
türlichen naigungen der Begierligkeit /  
des Zorns / vnd der sinnligkeit herflie  
sen. Das mitlere / beschawliche Leben  
besteht / wie gesagt / in den Kräfte der  
höhern Seelen / nemblich / daß hierdurch  
die Gedechtnuß / der Verstand vnd Wil  
len vollkommenlich abgericht werden /  
das höchste beschawliche Leben bringet  
das Wesen der Seelen ganz vnd gar sel  
ber in ein sonderbare höchste Vollkom  
menheit.

Seel. O wie schön seyn dise ding /  
die du O gebenedeyter Engel sagst / Ich  
bitt dich / verlasse mich nit / sonder vnder  
weise mich / was ich doch thuen soll / das  
mit ich alle dise Leben / so gar auch das  
höchste / vnnnd wann noch ein höher zu  
finden ist / erlangen möge.

Engel. Habe keinen zweifel / dann  
mich

mich hat der Herr eben darumben zu dir geschickt / damit ich dich in allem / so dir vonnöten / führe / laitte vnd vnderweise. Du muest aber erstlich ein gute Grundfest legen / darumb so nimbe an dich die vbung der heiligen Tugenden / von denen ich oben gesagt / vnd beflisse dich der andächtigen Betrachtungen vnd eubstigen Gebetts / durch solches mittel wirst du dich zieren / vnd dich zu dem auffsteigen des Bergs geschickt machen. Ergibe dich derowegen so vil möglich / dem Gebett / vnd Betrachtungen / nach dem du dann in dem Gebettgärtlein bist vnderwisen worden / Vnd wann du nun das Unkraut der Defect vnd Mängel außgerentet / vnd die Macklen / welche du in dem Spiegel an dir gesehen / wol abgewaschen / so wirstu in disem würrlichen Leben sehr zunehmen.

Seel. Du wölltest mir aber / bitt ich / etwas klärer vnd deutlicher zuverstehn geben / was ich thun soll / damit nichts vnderlassen werde.

Engel

Engel. Erstlich wil dir gebühren/  
 (wie du dann auß dem Spiegel geler-  
 net hast) die Macfl abzuwaschen / Buß  
 vber deine Sünd zuthuen / dieselbē nach  
 vermögen berewen / vnnnd mit getröster  
 Hoffnung zu Gott / sein Barmhertzig-  
 keit begeren.

fürs ander / nach allen Kräfften  
 dich bemühen / damit du auff Gott gez  
 nugsame hoffnung vnd vertrauen stel-  
 lest / vor Angst der Sünden nicht mehr  
 getruckt werdest / mit fürtz / ohne sovil  
 scrupel vnd vbrige Angst beichdest / zu  
 Gott hoffest / Gott den H. Er:n liebest /  
 vnd solches Fewr der Lieb mit dem heiz  
 ligen Gebett anzündest.

Zum dritten / gute obacht auff die  
 heilige Tugenden haben / damit du / wie  
 ich vorgesagt / deinem Bräutigam ges  
 fallen mögest.

Viertens / jederzeit in der Lieb wach-  
 sen vnd zunehmen / welches beschehen  
 mag / wann du die Seufftzerle / welche  
 du in dem Testament der Seelen findest /

zum



zum mehrmalen widerholest / vnd zu dem allerhöchsten staffel der Göttlichen Lieb ein sonderliches verlangen hast.

Seel. Wie wird ich nun nach vollbrachter solcher vbung ein frucht vnd Nutzen / so mir auß diesem würcklichen Leben erfolge / spüren vnd erkennen können?

Engel. Solches wirstu auß dreyen stücken erfahren / Erstlich / auß beständigkeit des Glaubens / zum andern / auß stärke der Hoffnung / zum dritten / auß janbrunst der Lieb.

Wann du dann in dir vermerckst einen lebendigen Glauben / vnd dein Leben demselben gleichförmig führest / daß du auch zu bestetung desselben Todt vnd Marter leyden woltest / wann du auch bey dir spürest vnd mercktest / daß sich die Lieb vnd Andacht gegen der heiligen Christlichen Kirchen / vnd alles was zum Christlichen Glaubē gehörig / in dir mehre vnd zunemme / so laß dirs ein gewises zeichen seyn / daß du in dem  
wirckst

wir  
best  
enz  
nur  
lest  
ser  
dar  
last  
alle  
rest  
sage  
me  
zuf  
für  
nes  
Tug  
An  
wei  
best  
lang  
dies  
anf  
star

wirklichen Leben einen Fortgang habest. Welches mit dem guten Vertrauen zu Gott wird erwachsen / wann du nur auff ihn allein dein Hoffnungsstels lest / vnd sagest / Psal. 127. Es ist besser auff den HERN vertrauen / dann sich auff die Menschen verlassen. Auch von niemand dann nur allein von Gott Hilff vnd Gnad begerest / vnd auff denselben vertrauest vnd sagest / Psal. 30. HERR in dich hab ich mein Hoffnung / laß mich nimmer zuschanden werden. Alsdann hastu für gewiß ein sehr kräftiges Zeichen deines zunehmens vnd fortschreitens in Tugenden. Letzlich wann die Lieb vnd Andacht in dir wachsen wird / vnd zuweilen ein merckliche süßigkeit in dem Gebett empfindest / vnd mit großem verlangen zur Lieb Gottes trachtest / so laß dir ein gewisses Zeichen seyn / daß du auff dem Weeg der Vollkommenheit starkst fortschreitest.

Seel.

Seel. Der allmächtig Gott wölle dir O heiliger Engel deine mir erwisne Dienst vnd Wolthat widergelten. Ich hab nun allbereit alles wol gefast / was mir zu erlangung vnd obung dieses Lebens vonnöthen. Allein sag mir noch / warumb es ein wirklichs Leben genant werde?

Engel. Darumb / dieweil die Seel in diesem zeitlichen Leben mit der Martha allermeisten solte sorgfältig seyn / vñ gar wenig Ruhe haben / vñ weil das Leben hic auff Erden an ihme selbst arbeitsam vnd müheselig ist. Dann man einmal in lauter Fasten / Abbruch / Casteyungen / härinen Kleydern / wachen vnd betten / auff diesem Weeg wandlen / vnd sonderlich dem Gebett vnd Tugenden / wie dieselben zuerlangen / abwarten muß. So wird auch allda die süsse vnd Lieblichkeit noch nicht empfunden / welche das allerlieblichste beschawliche Leben mit sich bringt. Vñ obwolten zwar auch in dem beschawlichen Leben

an viler Mühe vnd Arbeit / an Verfolgung / Schwachheiten / Anfechtungen / so wol von Menschen als von dem bösen Feind herrührend / nit manglet / so wird dannoch solche burd von der miteinlaufenden Süßigkeit erquickt / vnd ringet gemacht / vnd kan man solchen Last vorläuter süßigkeit der geistlichen Tröstungen / welche der Bräutigam seiner geliebten schicket / kaum spüren oder empfinden.

Seel. So kan man dann / mit einem Wort zureden / disen Berg nit vbersteigen / man arbeite dann auff der Ebne dieses würcklichen Lebens?

Engel. Der gemeinen Regl vnd Ordnung nach ist ihme also / gleich wol auch Gott der H. Er / dessen geheimnuß vnd vrtheil verborgen seyn / etlichen die freygebigkeit seiner Güte vñ Barmherzigkeit erzeigt / vnd sie eylends zu dem beschawlichen Leben erhebt / vnd einem einzigen zug auff disen Berg / ohne fernere Mühe vnd Arbeit des würcklichen Lebens

Lebens hinauff ziehet / dergleichen mit  
 S. Paulo vnd Magdalena beschehen /  
 Es ist aber dannoch im vbrigen noch so  
 ein grosse menge der verfolgungē / Müs-  
 he vnd Arbeit außzustehn / daß sie auch  
 die vorgemelte Trangsäl vnnnd Anfecht-  
 rungen weit vbertreffen. Wie solches an  
 der Buesß der heiligen Marie Magdas-  
 lene / vnd vilfältigen Mühe vnd Arbeit /  
 Creutz vnd Verfolgungen des heiligen  
 Pauli abzunehmen.

Seel. Soll ich mich nun in disem /  
 woz du mir bissher vorgesagt / so vil mög-  
 lich / vben?

Engel. Diser meiner Lehr solt du  
 also nachkommen / nie schläfferig / sonder  
 Tag vnnnd Nacht embsig seyn / vnnnd dir  
 gänzlich von hertzen fürnehmen / meis-  
 nen Worten zu folgen. Erheb dein be-  
 gierd zu hohen dingen / wann du etwas  
 begerst zu erlangen / sonsten wirstu einē  
 schlechten fortgang haben. Dann zus-  
 gleich wie die Schützen nit stracks auff  
 das zihl / sonder ein wenig höher die Au-  
 gen

mit dem H. Engel.

III

gerichten vnd zihlen / sonstn wurden  
sie weit fehlen / Also must auch du mit  
der hülff Gottes zu der höchsten Voll-  
kommenheit ein verlangen tragen / wann  
du einen theil derselbē vberkommen wilst.  
Dann du nur das zihl allein ansiehst /  
vnd nur an einer schlechten Vollkomens-  
heit vergnügt seyn wilst / so wirstu auch  
diejenige / so du dir für genommen / nicht  
erhalten / sonder weit darvon irren vnd  
fehlen.

Seel. Gar recht / bitt du für mich /  
vnd weiche nur mit der hülff deiner fürs-  
bitt nicht von mir.

Engel. Es soll dir an meiner fürbitt  
vnd hülff nit ermanglen / doch wöllest  
dir selber auch helfen. Behüt dich Gott /  
vnd gedenc fleißig an mich.

Seel. Ach wo gehestu hin / heiliger  
Engel ? Wilst du mich dann verlassen ?  
Ach ich bitt dich / gehe nit von dannen /  
was solte ich Arme ohne dich anfangen ?  
Warumb verheistu mir dein hülff / vnd  
weichst doch von mir ?

Engel.

112. Gespräch der Seelen

Engel. Fürcht dir nicht / ich wil vnz  
sichtbarlicher weiß bey dir bleiben / wie  
sonsten mein brauch : Vnd wil zu seiner  
zeit sichtbarlich widerkehren / damit ich  
dich auff ein newes vnderweise vnd leha  
re. Für dismal waistu schon / was dir  
zuthun gebühre : Gedenc! nur fleißig  
deiner geistlichen vbungem. Leb wol /  
der H. Er: sey mit dir.

Seel. Ach ich bitt dich mein lieber  
Gefert / weich nit von mir. O wie hab  
ich einen so grossen Trost auß deinen  
Worten / vnd von dem anschawen deis  
nes allerschönsten Angesichts empfang  
en: Ich bitt dich / verlaß mich nit.

Engel. Laß mich von dir / dann ich  
hab länger nit zubleiben / Genes. am 32.  
Laß mich gehn / dann die Morgens  
röht bricht an.

Seel. Ich laß dich nit / du gebst  
mir dann den Segen.

Engel. Der H. Er: bewahre vnd  
segne dich / der wende zu dir sein Ange  
sicht /

sicht/ der H. Erz erbarme sich deiner/ vnd  
schencke dir den Frieden. Der wölle dir/  
liebe Schwester/ seinen göttlichen Ses  
gen verleyhen vnd mittheilen.

Seel. Amen.

### Das 14. Capitel.

## Der Seelen Gespräch mit Ihr selber.

**D**u Seel alleinig. Siehe nun  
du vnd anckbare Seel/ wie fast  
vnd inniglich dich der H. Erz  
liebet. Siehe wie hat er vber dich so gros  
se sorg/ die du doch die schlechteste vnd  
verächtlichste Creatur bist. Siehe was  
dir Gott / den du mit deinen Sünden  
vnd Lastern so hefftig erzürnet hast/ für  
grosse Gnad beweist/ vnd zu dir / die du  
die höllische Peyn verdient/ seinen heiliz  
gen Engel sendet / der dich in allem vns  
der weise/ vnd den Weeg zaige/ den Hers  
ren zu finden/ vnd zu ihm einzugehen.

Gedenck dessen/ du vnd anckbare Seel/

f

vnd